Hört

Was der Geist der Gemeinde sagt…

Predigtreihe: Hört, was der Geist der Gemeinde sagt Teil 2. am 25.10.2026 von Birgit Koepsell

Treu bis in den Tod Off. 2,8-11

Smyrna, das heutige Izmir, war eine einflussreiche Handelsstadt, in der auch viele reiche Juden lebten. Während in die Gemeinde Jesu nur Arme kamen, die wegen ihres Glaubens auch noch unter starker Verfolgung litten! Insbesondere die Juden machten ihnen das Leben schwer, indem sie sie bei der römischen Besetzermacht verleumdeten und vor deren Tribunale zerrten und dafür sorgten, dass die Christen in sogenannten Christenprozessen, von den römischen Behörden hart bestraft, bzw. zum Tode verurteilt wurden.
Aufgrund dessen spricht Jesus den Juden das Recht ab, sich weiter Juden zu nennen, sich zum auserwählten Volk Gottes zu zählen. Wie der Körper der Christen der Tempel des Heiligen Geistes ist, so bezeichnet Jesus den dieser Juden als Synagoge des Teufels.
In diesem Sendschreiben ermutigt Jesus die Christen, trotz aller Widerstände am Glauben dranzubleiben. Damit sich ihr Glaube in der Versuchung bewährt, noch fester, noch tiefer und entschlossener zu werden. Nicht auf die Umstände oder Menschen, sondern auf den Siegeskranz, auf das ewige Leben zu gucken.

Jesus kennt unser Leid, sieht auch unsere Not und ruft uns dazu auf, ihm auch in schweren Zeiten treu zu bleiben. Um am Ende den Kranz des Lebens in Empfang zu nehmen. Da wahrer Reichtum in der Hoffnung auf ewiges Leben liegt.

1. **Natürlich arm, aber geistlich reich** – Äußerer Wohlstand ist nicht gleich geistlicher Reichtum. Wahrer Reichtum entsteht aus unserer Beziehung zu Jesus, aus seiner Liebe, seiner Gnade und unserem Vertrauen auf ihn. Geistlicher Reichtum schenkt uns Frieden und eine ewige Perspektive, auch wenn unsere Lebensumstände schwierig sind.
2. **Leiden, um zu überwinden** – Jesus verspricht nicht, uns Leid zu ersparen. Aber er kennt unsere Not, unseren Kummer, unsere Bedrängnis. Doch wenn wir ihm vertrauen, werden wir auch im Sturm weit mehr als Überwinder sein (Rö.8,37). Prüfungen fordern unseren Glauben heraus und können unser Vertrauen in Gott vertiefen. Und die Hoffnung auf ewiges Leben motiviert uns, auch in schweren Zeiten an Jesus festzuhalten.
3. **Verlieren, um zu gewinnen** – Jesus ruft uns zu Treue und Hingabe – auch wenn uns Nachfolge alles kostet. Nämlich unser Leben! Dennoch hat der irdische Tod nicht das letzte Wort. Der zweite Tod am jüngsten Tag entscheidet, ob wir die Ewigkeit mit oder ohne Gott verbringen.

Wenn du alles von ihm willst, gib ihm alles von dir.

Anregungen zum Gespräch:

1. Wenn du einen geistlichen Kassensturz machen würdest: wie würde der ausfallen?
2. Worin besteht dein geistlicher Reichtum? Wo suchst du Sicherheit und Erfüllung? (Mt. 5,3 & Off. 2,9)
3. Welche Herausforderungen oder ungelöste Situationen beschäftigen dich gerade? Wie kannst du lernen, Jesus auch darin zu vertrauen? (Off. 2,10)
4. Hält dich etwas davon ab, Jesus uneingeschränkt nachzufolgen? Was möchtest du ihm neu anvertrauen oder konkret loslassen? (Mt. 16,24–25)